

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 18.

Freitag den 22. Januar.

1858.

Halle im Jahre 1857.

(Fortsetzung.)

Während bezüglich der Besorgung der Dellaternen das alte Entreprie-Verhältniß zur Zeit noch beibehalten ist, hat die Gas-Anstalts-Verwaltung die Besorgung der Straßen-Erleuchtung in den mit Gaslicht-Einrichtung versehenen Stadttheilen übernommen. Sie erhält pro 1000 Cubikfuß Gas 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. und wird außerdem das Lohn der 8 Laternen-Wärter, der Spiritus zum Aufhauen der Laternen sowie ein Pausch-Quantum für Laternen-Reparaturen aus der Stadtkasse gezahlt, während den Gehalt des Laternen-Aufsehers die Anstalt trägt.

Die Beleuchtungs-Periode wird sich pro 1858 auch auf den Monat August erstrecken und ist die Anzahl der Brennstunden auf 723 Abendbrennstunden bis 10 Uhr, auf 324 dergl. bis 12 Uhr und 100 Reservestunden, überhaupt also auf 1147 Brennstunden festgesetzt, gegen 1100 pro 1857.

Die Beleuchtung wird zur Zeit bewirkt:

- a) durch 11 Cylinder- und 114 Dillen-, zusammen 125 Del-Laternen;
- b) durch Gaslaternen mit Brennern à 5 Cubikfuß, überhaupt 322 Stück;
- c) durch Gaslaternen mit Brennern à 3 Cubikfuß, überhaupt 200 Stück;

im Ganzen durch 647 Stück Laternen, gegen 1848 um 99 Stück mehr

Bei Durchführung der Gaslicht-Einrichtung in den zur Zeit noch durch Del erleuchteten Stadttheilen — die ppr. 16,000 Thlr. kosten wird — werden zu den 522 Stück vorhandenen Gaslaternen noch kommen 121 Stück und sonach überhaupt 643 Stück Laternen die Stadt durch Gas erleuchten.

Gegen den pro 1857 überschläglich angenommenen Kostenbetrag von 6600 Thlr. werden voraussichtlich nicht unbedeutende Ersparnisse eintreten.

Der Gasverbrauch war berechnet auf 2,425,473 Cubikfuß, der Delverbrauch auf 66 Ctr. 105 $\frac{1}{2}$ Pfund. Es sind aber nur verbraucht:

- 1) an Gas überhaupt bis ult. Novbr. 1,692,500 $\frac{1}{2}$ Cubikfuß,
- 2) an Del überhaupt 23 Ctr. 39 Pfd. 31 Loth.

Pro 1858 sind die Ausgaben für die städtische Straßen-Erleuchtung veranschlagt auf 5300 Thlr. gegen 6600 Thlr für 1857.

Der Betriebs-Bericht der Gasanstalts-Inspection pro November giebt außer den eingerichteten 522 öffentlichen die Anzahl der bis zum Schlusse dieses Monats überhaupt eingerichteten Privat-Gasflammen auf 3390 Stück und das Gas-Consum pro November auf überhaupt 1,793,598 $\frac{1}{2}$ Cubikfuß an, während ein Total-Verbrauch von 2,172,950 Cubikfuß durch den Stations-Gasmesser nachgewiesen ist, so daß sich ein Verlust ergibt von 379,351 $\frac{1}{2}$ Cubikfuß oder etwas über 20 Procent.

Dieser Verlust reducirt sich nach dem Dafürhalten des Gasanstalts-Curatorii in Wirklichkeit um etwa $\frac{1}{3}$, da die angestellten Ermittlungen ergeben haben, daß die zu 5 resp. 3 Cubikfuß Consum per Stunde angenommenen Straßen-Brenner 1 — 2 Cubikfuß Gas mehr consumiren.

Die bisher von der Stadt direct besorgte Reinigung der öffentlichen Plätze resp. der Straßen vor städtischen Gebäuden, wird seit Errichtung des Arbeitshauses durch die Häuslinge desselben besorgt. Dieselbe kostete 1855 der Stadt 1809 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf. und ist daher ein namhafter Zuschuß für das Arbeitshaus in Anbetracht der durch dasselbe geförderten sonstigen Zwecke in der That kein Opfer für die Stadt.

Die Reinigung der Straßen ist im Uebrigen Sache der adjacirenden Hausbesitzer.

Die Verschönerungs-Commission — aus einem Magistrats-Mitgliede und drei Stadtverordneten bestehend — hat im Jahre 1856 bei Anlegung der neuen



Promenade 300 Stück Uhorn-, Kastanien- und Acazi-n-Bäume pflanzen lassen, im laufenden Jahre aber den freien Platz vor der Weingärten-Straße in der Vorstadt Glaucha geregelt und mit 50 Stück Waldzierbäumen und Gebüsch besetzt.

VIII. Feuerlösch- und Feuer-Societäts-Wesen.

Auf Veranlassung der Königlichen Polizei-Direction und der Regierung ist durch eine aus Mitgliedern der Communal- und Polizei-Verwaltung und der Bürgerschaft gebildete Commission eine neue Feuer-Polizei-Ordnung für die hiesige Stadt redigirt, unterm 26. März 1856 Seitens der Königlichen Regierung genehmigt und mit dem 1. October 1856 in Geltung getreten.

Darnach sind alle männlichen Einwohner der Stadt von 18 — 40 Jahren schuldig, die Dienstverrichtungen zu übernehmen, die ihnen für den Fall einer Feuersgefahr übertragen werden.

Aus diesen Mannschaften, neben denen auch freiwillige Hülfe gestattet wird, sind:

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1) eine Spritzen: | } Compagnie |
| 2) = Wasserketten = | |
| 3) = Gesponn = | |
| 4) = Baugewerks = | |
| 5) = Rettungs = | |

gebildet und jede derselben weiter in Züge und Sectionen getheilt, die theils zum activen Dienst eintreten, theils als Reserven dienen. An der Spitze des gesammten Feuerlösch- und Rettungs-Wesens steht der Königliche Polizei-Director. Die technische Leitung auf der Brandstelle hat ein Feuer-Director mit 2 Stellvertretern, unter denen der Stadtbaumeister sich befinden muß. Zur Unterstützung des Feuer-Directors bei der Organisation, Erhaltung und Fortbildung des gesammten Feuerlösch- und Rettungs-Wesens ist eine Feuer-Commission berufen, in der außer dem vorsitzenden Director sämtliche Hauptleute, ein Beamter der Polizei und Mitglieder der Communal-Verwaltung und Bürgerschaft Sitz und Stimme haben.

Seit der neuen Organisation ist erst ein Feuer von untergeordneter Bedeutung vorgekommen: es läßt sich daher über die praktische Bewährung noch kein Urtheil fällen.

Der Feuerlösch- und Rettungs-Apparat ist vollständig complettirt, die Spritzen (Fahr- und Hand-spritzen) sind fast sämmtlich den neueren Erfindungen und Erfahrungen gemäß neu beschafft oder umgearbeitet. Neben den bestehenden Schleifen-Sturmfässern sind eine Anzahl Räder-Sturmfässer und ein großer Wasser-Wagen, überdies Rettungs-Leitern und Gurte nach

Leipziger Muster beschafft. Ihre Anwendung wird durch einen aus der Rettungs-Compagnie gebildeten Steigerzug eingeübt und vorbereitet. Für Feuer außerhalb der Stadt im städtischen Feuer-Rayon ist die Bespannung einer dazu bestimmten Spritze in Entreprise gegeben.

Die Versicherung-Summe hiesiger Gebäude betrug im Jahre 1845: bei der Provinzial-Feuer-Societät 1,166,305 Thlr., im Jahre 1857: 941,895 Thlr., im Jahre 1845: bei Privat-Versicherungsgesellschaften 2,013,446 Thlr., im Jahre 1857: 5,750,335 Thlr., im Jahre 1845: Sa. 3,179,751 Thlr., im Jahre 1857: Sa. 6,692,230 Thlr.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Der Privatdocent Dr. C. E. Dümmler ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der hiesigen Universität ernannt.

Predigtanzeigen.

Am 3. Sonntage n. Epiphaniae (den 24. Januar) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dryander. Um 2 Uhr Herr Diaconus Voigt.

Montag den 25. Januar um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Nach beendigtem Vormittags-gottesdienste allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus V. Weiske.

Freitag den 22. Januar um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Voigt. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Superintendent Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Herr Domprediger Focke.

Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr academischer Gottesdienst
Herr Consistorialrath Prof. Dr. Tholuck.

Montag den 25. Januar Abends 6 Uhr Bibel-
stunde.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Löffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger
Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 23. Januar um
6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 24. Januar um 9 Uhr Derselbe.
Um 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Candidat Hacht-
mann.

Mittwoch den 27. Januar Abends 6 Uhr Bibel-
stunde Herr Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler.

Dienstag den 26. Januar Abends 8 Uhr Bibel-
stunde Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armen-
direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Von unserem in der heutigen Stadtverordneten-
Sitzung abgestatteten Verwaltungsberichte pro 1857 ha-
ben wir eine Anzahl Exemplare über das nothwendige
Bedürfniß abdrucken lassen, welche das Exemplar für
2 Sgr. 6 Z. in unserer Registratur zu entnehmen sind.
Halle, den 18. Januar 1858.

Der Magistrat.

Bei der vereinigten Gesellen-Kasse der Tischler-,
Drechsler-, Böttcher-, Stellmacher-, Glaser-, Korb-
macher- und Kammmacher-Gesellen werden auf Be-
schluß des Gesellen-Ausschusses die wöchentlichen Bei-
träge vom 1. Februar d. J. an, bis auf weitere Be-
kanntmachung, von acht Pfennigen auf einen Groschen
erhöht. Dieß wird den beteiligten Meistern und Ge-
sellen hierdurch bekannt gemacht.

Halle, den 19. Januar 1858.

Der Magistrat.

Mehl- und Brodt-Verkauf, sowie Victualien bei
Rulf, Weingärten Nr. 24.

Ofen-Röhren zum Kochen und Braten sind noch
zu verkaufen Rannische Straße Nr. 11 rechts.

Eine Violine ist zu verkaufen Moritzkirchhof an
der Halle Nr. 15, 1 Treppe hoch, 2.

**Gesichtsmasken, alle Sorten, Zimm-
schmuck, Cotillon-Orden u. Bou-
quets** empfiehlt

F. W. Nortzel, Schmeerstraße.

Gummischuhe reparirt mit Gummi-
Guttapercha-Ritt **J. Deffner, Leipziger Straße 3.**

Gutgearbeitete Schotenschuhe Kuhgasse Nr. 6.

Einem geehrten Publikum die ergebensste Anzeige,
daß ich mein Geschäft in die Oberleipzigerstraße Nr. 30
verlegt habe und daß stets Gypsfiguren, Consolen und
Geschwindgyps vorräthig sind; auch werden alle Repa-
raturen in Gypsarbeit, so wie Marmor und Alabaster
zu bitten angenommen.

Jr. Schulze, Gypsfigurenfabrikant.

Mitleser zur Hallischen Zeitung, in der Nähe der
Promenade wohnend, werden Schulberg Nr. 7 gesucht.

Zum 15. April d. J. sind **700 Thlr.** auf sichere
Hypothek auszuleihen. Näheres bei

Sermann Berner, gr. Ulrichsstraße Nr. 8.

Ein hiesiges Geschäft, in Colonialwaaren, Landes-
producten u. arbeitend, sucht zum sofortigen Antritt einen
Lehrling aus guter Familie. Zu erfragen in der Expe-
dition d. Bl.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, am liebsten eine
in den dreißiger Jahren, findet sofort Dienst
vor dem Geistthor Nr. 6.

Eine tüchtige, mit guten Attesten versehene Köchin
sucht zum 1. April d. J.

Wucherer, vor dem Steinthor Nr. 11.

Ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen findet zum 1.
Februar einen Dienst Weidenplan Nr. 7.

Es wird zum 1. April eine Wohnung, bestehend
aus Stube, Kammer und Küche, gesucht. Adressen
unter L. bittet man abzugeben in der Exped. d. Bl.

Die mittlere Etage im Hause Taubengasse 9, sowie
die 1. Etage Wallstr. 4 b. mit Garten sind zu vermie-
then, erstere zum 1. April c., letztere sogleich zu beziehen.

Ein Logis für 36 Rl. zu vermieten
Weidenplan Nr. 18.



Im Saale „zum kühlen Brunnen“

heute, Donnerstag den 21. Januar 1858

letztes National-Concert

von Franz Kilian und Bertha Frey, mit Joseph Peter und Sophina Peter, als Solo-Sopranistin.

Programm sehr launig und neu.

Entrée à Person 2¹/₂ Sgr. Anfang 1¹/₂ 8 Uhr Abends.

Zwei Wohnungen, elegant eingerichtet, zu dem Betrage von 130 und 110 *Rth.*, stehen zum 1. April zu beziehen. Zu erfragen Leipziger Straße Nr. 62 beim Wirth.

Ein Haus von 3 Stuben, Küche, Kammern, Keller und Zubehör, solid und wohnlich, mit **Garten**, steht zu vermietthen vom 1. April ab Leipziger Straße Nr. 62.

Mauergasse Nr. 2 ist die obere freundliche Wohnung, aus 2 Stuben und Zubehör, Mitgebrauch des Waschhauses nebst Gartenpromenade, zum 1. April c. von ruhigem, kinderlosem Miether zu beziehen.

Eine Stube nebst Küche und Zubehör steht Schulberg Nr. 7 von zwei ordentlichen Leuten zu Ostern zu beziehen.

Auf der Rolle ein Handtuch gefunden. Abzuholen Barfüßerstraße Nr. 19.

Ein goldener Ring ist in der Nähe des Moritzplatzes gefunden. Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen an der Glaucha'schen Kirche Nr. 2.

Ein brauner Pelzfragen mit grünem Futter ist am Dienstag Abend verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung gr. Ulrichsstraße Nr. 11.

Der Finder des am vorigen Sonntag verlorenen kleinen goldenen Medallions wird gebeten, solches gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Generalversammlung

der ersten Schuhmacher-Begräbniskasse Montag den 25. Januar Nachmittags 2 Uhr auf dem „kühlen Brunnen“:

Vorlegung der Jahresrechnung,

Wahl eines Rendanten,

Wahl zweier Vorsther.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet Halle, den 21. Januar 1858.

Der Vorstand.

Herzlichen Dank den geehrten Mitgliedern der **Felsthal-Lieder-Tafel** bei der Feier unserer silbernen Hochzeit. **U. Berger.**

Den 22. Nachmittags 2¹/₂ Uhr: Probe-Springen. Versammlungsort: „Tulpe.“ Local: Chauffeeegraben vor dem Geistthore.

Um welche Zeit geht denn der Brauer-Ball an? **B.**

Felsthal-Liedertafel.

Die Uebungsstunden finden jetzt Mittwoch und Sonnabend Abends 8 Uhr in „Lachmunds Kaffee-Garten“ statt.

Stadt-Theater in Halle.

1. Vorstellung im IV. Abonnement.

Freitag den 22. Januar

zum zweiten und letzten Male in dieser Saison:

Fidelio,

große Oper in 2 Acten von L. von Beethoven.

Julius Wunderlich.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 19. Januar 1858.

Wetzen	2 Thlr.	7 Sgr.	6 Pf.	bis 2 Thlr.	15 Sgr.	— Pf.
Roggen	1	22	6	1	28	9
Gerste	1	11	3	1	16	3
Hafer	1	3	9	1	10	—

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

